

## Tagesgeldkonto besser als Sparstrumpf

26.07.2010 - 10:52 Uhr, FinanceScout24

München (ots) -

- Bundesbürger horten Ersparnes noch immer unter der Matratze  
- Angst vor schlechter Beratung am Bankschalter ist einer der Gründe  
- FinanceScout24 rät: Tagesgeldangebote online vergleichen und attraktive Zinsen sichern  
Geldanlage bleibt für die Deutschen ein schwieriges Thema: Gerade hat die Stiftung Warentest den Anlageberatern deutscher Geldinstitute ein verheerendes Zeugnis ausgestellt. In einem Test mit 21 Banken schnitten die meisten Institute unbefriedigend ab. Viele Berater würden den Kunden keine Beratungsprotokolle ausstellen, obwohl sie seit Jahresbeginn dazu verpflichtet seien.

"Die Angst vor schlechter Beratung ist einer der Gründe, warum die Bundesbürger ihr Ersparnes am liebsten unter der Matratze horten", glaubt Dr. Errit Schlossberger, Geschäftsführer des unabhängigen Verbraucher- und Finanzportals FinanceScout24. Zu diesem Ergebnis ist nämlich soeben eine repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag der Skandia Lebensversicherung AG gekommen: Mindestens 67 Milliarden Euro versauern auf Sparbüchern und unter Matratzen, ohne adäquate Zinserträge zu bringen, hatten die Meinungsforscher herausgefunden. Befragt wurden 1.005 deutschsprachige Männer und Frauen zwischen 16 und 65 Jahren mit Wohnsitz in der Bundesrepublik.

forsa zufolge hat mehr als ein Viertel der Deutschen einen Geldbetrag von mindestens 5.000 Euro auf dem Sparbuch, einem Tagesgeldkonto oder im Sparstrumpf. Auf die Frage "Wie viel Geld sparen Sie derzeit auf klassische Art und Weise?" lautete die häufigste Antwort (28 %) "5.000 Euro oder mehr". Bei den 45- bis 65-Jährigen gab sogar mehr als ein Drittel (34,5 %) an, einen größeren Betrag klassisch zu sparen. Hochgerechnet auf insgesamt 48 Millionen Einwohner in der befragten Altersgruppe sind das deutschlandweit mindestens 67 Milliarden Euro.

Schlossberger hierzu: "Geld auf einem Sparbuch zu parken, oder es sogar in der eigenen Wohnung bar zu horten, ist falsch und gefährlich." Bei einem Einbruch sei es unwiederbringlich verloren. Außerdem würden die Sparer vergessen, dass die geringen Zinsen, die sie auf einem Sparbuch bekämen, von der zu erwartenden Inflation aufgeessen würden. Grundsätzlich sei nichts dagegen einzuwenden, eine Liquiditätsreserve für unvorhergesehene Ausgaben vorzuhalten. "Doch der richtige Ort dafür ist weder das Schlafzimmer noch das Sparbuch", erklärt der FinanceScout24-Chef. Geld, das kurzfristig verfügbar sein müsse, gehöre auf ein Tagesgeldkonto mit möglichst attraktiver Verzinsung.

"Selbst wenn eine Bank zum Beispiel viel Geld in Griechenland investiert hat und deshalb ins Wanken gerät, gibt es in Deutschland Einlagensicherungsfonds", so Schlossberger. Diese Notfonds springen im Fall einer Bankenpleite ein und ersetzen dem Anleger zumindest einen Großteil seiner Einlagen - aktuell bis zu 50.000 Euro in der Eurozone, ab 2011 dann bis zu 100.000 Euro. Zudem gilt seit September 2008 die so genannte "Merkel-Garantie": Die Kanzlerin hat sich dafür verbürgt, dass Spareinlagen der Bürger sicher sind.

Schlossberger warnt jedoch davor, das erstbeste Tagesgeldangebot der Hausbank anzunehmen. Allein bei den 20 besten Anbietern hier zu Lande reiche die Zinsspanne derzeit von 1,25 bis 2,25 Prozent. Wer sich mit 1,25 Prozent zufrieden gebe, verzichte bei einem Anlagebetrag von 10.000 Euro monatlich auf neun Euro Zinsen - oder auf mehr als 100 Euro jährlich. Er rät deshalb, bei einem unabhängigen Internet-Vergleichsportal wie FinanceScout24 nach attraktiven Angeboten zu suchen ( <http://www.financescout24.de/geldanlage-banking/tagesgeld.aspx> ).

Über FinanceScout24:

Die FinanceScout24 GmbH betreibt eines der größten deutschen Finanzportale im Internet und bietet ihren Nutzern den kostenlosen Vergleich und den Online-Abschluss von Versicherungen, Produkten zur Altersvorsorge, Baufinanzierungen, Ratenkrediten, Geldanlageprodukten sowie Strom-, Gas- und Telekommunikationstarifen. Dabei sorgt FinanceScout24 für Transparenz bei allen relevanten Finanzentscheidungen.

FinanceScout24 ist Teil der Scout24-Gruppe, deren Angebote monatlich rund 8 Millionen Menschen nutzen. Als starker Partner unterstützt Scout24 seine Kunden bei wichtigen Entscheidungen, insbesondere in den Lebensbereichen Wohnen, Mobilität, Job, Partnerschaft und Finanzen. Neben FinanceScout24 zählen AutoScout24, ElectronicScout24, FriendScout24, ImmobilienScout24, JobScout24 und TravelScout24 sowie das Portal Jobs.de zur Scout24 Gruppe. Scout24 ist Teil des Deutsche Telekom Konzerns.

Pressekontakt bei FinanceScout24:

Dr. Günter Kast  
Rosenheimer Straße 143b  
81671 München  
Tel.: + 49 (0)89 189 690 205  
E-Mail: [guenter.kast@financescout24.de](mailto:guenter.kast@financescout24.de)  
URL: [www.financescout24.de](http://www.financescout24.de)

Originaltext:

FinanceScout24

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/50682/financescout24>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_50682.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_50682.rss2)